

Protokoll Stadtteilkonferenz Wulsdorf

19.11.2015, 18:30 – 20:30 Uhr, Aula der Paula Modersohn Schule

Teilnehmer: 36 Personen, Gäste: 10

Leitung: Sprecher Andreas Bullwinkel und Timo Neumann

TOP 1:

Begrüßung

Genehmigung des Protokolls vom 07.10.2015 : keine Einwände

Genehmigung der Tagesordnung: keine Einwände

TOP 2:

Horst Stephan, Deichbeirat:

- Zustand des Deiches insgesamt gut

- nur wenige Maulwürfe

- das Problem der Wühlmäuse wandert nach Niedersachsen

Die Deichgebühr wird nicht erhöht, was aber erhöht wird ist die Grundsteuer B.

Martina Tietjen, Amt 83:

Kurze Vorstellung des BIWAQ Projektes in Wulsdorf mit Hinweis auf die Informationsveranstaltung am 26.11.2015

TOP 3:

AK Stadtteilzentrum:

Der Vorgang der Bebauungspläne für das Stadtteilzentrum und das Warringsgelände soll mittels Umlaufverfahren der StVV beschleunigt werden. Die öffentliche Auslegung soll ab Januar 2016 stattfinden.

AK Wulsdorf-Nord:

Jochen Hertrampf berichtet, dass in der alten Fichteschule nun bis Juni/Juli 2016

Willkommenskurse eingerichtet sind. Ob es einen Konflikt bezüglich des geplanten Umbaus der Fichteschule über das BIWAQ Programm gibt bleibt abzuwarten.

Renate Prasse berichtet, dass sich eine Arbeitsgruppe gegründet hat, die sich mit den Flüchtlingen und deren Problemen in Wulsdorf auseinandersetzt, die Konferenz beschließt aus dieser Arbeitsgruppe einen Arbeitskreis der Stadtteilkonferenz zu gründen. Die Details wie Dauer, Aufgaben und Befugnisse sollen in der nächsten Konferenz beschlossen werden.

TOP 4:

Timo Neumann berichtet von der Umfrage, welche die STK Wulsdorf über eine Internetseite und Unterschriftenlisten in den letzten Wochen durchführte. Ergebnis war eine klare Äußerung der Wulsdorfer für ein eigenes Standortmanagement. Es waren 302 Stimmen dafür und 5 Stimmen dagegen.

Außerdem fragt Timo Neumann, warum es noch keinen Beschluss im letzten Bau und Umweltausschuss zum Standortmanagement Wulsdorf gab, wie dies von Oberbürgermeister Melf Grantz angekündigt war.

Thorsten Raschen berichtet, der Koalitionsvertrag steht, zunächst wird das Standortmanagement Geestemünde verlängert, über alles andere muss in den Haushaltsberatungen gesprochen werden, bzw. nach Abschluss dieser.

Andreas Bullwinkel fragt wo ist das Geld für Geestemünde im Haushalt.

Thorsten Raschen antwortet, dass Beschlüsse hierzu noch gefasst werden müssen, dann stehe auch die Finanzierung fest.

Jochen Hertrampf fragt Thorsten Raschen und Paul Bödeker ob die CDU ein Gebiet „Soziale Stadt Wulsdorf Dreierbergen“ möchte.

Thorsten Raschen verweist erneut auf die Haushaltsberatung.

Paul Bödeker erklärt, dass Bremerhaven kein Geld hat und auch Bremen noch nicht schlüssig darüber ist, wie viel Geld es an Bremerhaven zahlen kann/muss/möchte. Wichtig ist zunächst ein genehmigungsfähiger Haushalt, alles weitere muss danach entschieden werden.

Frau Prasse weißt noch einmal auf die Probleme überall in Wulsdorf hin. Unter vielen anderen Problemgebieten steche die Memelerstraße besonders hervor.

Thorsten Raschen antwortet darauf, dass der Koalitionsvertrag steht, es soll auf jeden Fall etwas in Wulsdorf passieren. Die Bebauungspläne sollen jetzt schnell abgeschlossen werden, damit es losgehen kann. Zur „Sozialen Stadt Wulsdorf Dreierbergen“ steht die CDU, zunächst ist aber der Haushalt das Wichtigste.

Andreas Bullwinkel merkt an, dass falls es zu einem Standortmanagement Wulsdorf oder auch Geestemünde und Wulsdorf kommen sollte, die Stadtteilkonferenz unbedingt in die Definition des Aufgabenbereiches einbezogen werden möchte und im Falle eine Vorlage zu diesem Thema um vorherige Beteiligung bittet.

Jochen Hertrampf verschärft die Frage:
„Wenn es eine Vorlage dazu gibt wird die Stadtteilkonferenz Wulsdorf vorher beteiligt?“

Nils Bothen erklärt, dass der Koalitionsvertrag steht, dass im Falle eines gemeinsamen Standortmanagements aber unbedingt eine gerechte Aufteilung auf beide Stadtteile stattfinden muss.

Thorsten Raschen beantwortet die Frage von Jochen Hertrampf mit einem klaren Ja.

Verschiedenes:

Um schneller in die Arbeit einsteigen zu können wird vorläufig ein Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche“ ins Leben gerufen, die Details sollen in der nächsten Konferenz beschlossen werden.

Es wurden 37,22€ Spenden eingenommen, welche ausschließlich für die außergeschäftlichen Aktivitäten der Stadtteilkonferenz verwendet werden.

Andreas Bullwinkel
Sprecher

Timo Neumann
Sprecher

Arbeitskreis für Flüchtlinge gegründet

WULSDORF. Den Flüchtlingen im Ortsteil Dreierbergen das Leben etwas leichter zu machen, ist Ziel des neuen Arbeitskreises „Willkommen in Wulsdorf“ der Stadtteilkonferenz Wulsdorf. Auf der jüngsten Sitzung des Gremiums am Donnerstagabend nahm der Arbeitskreis offiziell seine Arbeit auf. „Getagt hat er aber schon einige Male“, berichtet Timo Neumann, neben Andreas Bullwinkel Sprecher der Stadtteilkonferenz. Im Arbeitskreis sitzen Vertreter der Stadtteilkonferenz, der Kirchengemeinden, des Kulturladens und der Flüchtlingshilfe. „Und zwei Muslimes, die Arabisch können“, sagt Neumann. Mit Hilfe der Dolmetscherinnen organisieren freiwillige Helfer einen Fahrdienst für Flüchtlinge, die zum Arzt oder zu einer Behörde müssen. Außerdem gibt es Unterstützung fürs Ausfüllen des Asylanspruchs, beim Organisieren von Hausrat sowie einen Sprachkurs für Mütter. „Für den Fahrdienst bräuchten wir noch weitere Helfer“, berichtet Neumann.

Standortmanager gewünscht

Gedulden muss sich die Stadtteilkonferenz beim Thema Standortmanagement: Über einen Organisator, der die Entwicklung des Stadtteils vorantreibt, will die Politik laut Neumann frühestens bei den Haushaltsberatungen Mitte kommenden Jahres entscheiden. Zuletzt hatte es in Wulsdorf eine Sozial-Koordinatorin gegeben, die sich drei Monate lang um Sprachkurse und Angebote für Senioren kümmerte. „Ihr Vertrag ist aber nicht verlängert worden“, so Neumann. (ehr)

NZ-Bericht: 21. 11. 2015